

Raiffeisen-Leasing Ökologiegespräch: Hochkarätige Expertenrunde prognostiziert Ende der klassischen Dieselmotoren

Stetig steigendes Verkehrsaufkommen, überdurchschnittliche Belastung durch Feinstaub und zunehmende Schadstoffemissionen: Das Auto, unser liebstes Fortbewegungsmittel, wird zunehmend zum Umweltproblem Nummer Eins. Dem brisanten Thema „Das Auto in der Zukunft“ hat sich das erste Ökologiegespräch von Raiffeisen-Leasing am 16. Mai im Palais Ferstel gewidmet.

Unter der Moderation von Mag. Peter Engert, Sprecher der Geschäftsführung von Raiffeisen-Leasing, diskutierten Jürgen Trittin, langjähriger Umweltminister in Deutschland und wortgewaltiger Politiker der Grünen, Professor Helmut O. List, Vorsitzender der Geschäftsführung AVL List und Erwin Mayer, Energy Campaigner von Greenpeace.

In einem Punkt war sich die illustre Talkrunde einig: Die vom Auto geschaffenen Umweltprobleme müssen in den nächsten Jahren nachhaltig gelöst werden. Wie diese Lösung konkret aussieht, darüber gab es auch an diesem Abend verschiedene interessante Ansichten.

Biomasse als Hauptantwort auf Klimaproblem

Für Jürgen Trittin hat sich der Individualverkehr in den vergangenen Jahren zum Klimaproblem Nummer Eins entwickelt: „Das wird sich in Zukunft global gesehen noch weiter verschärfen. Derzeit zirkulieren bereits 775 Millionen Autos weltweit. Bis 2020 steigt der Mobilitätsgrad um weitere 30 Prozent.“ Der einzige Ausweg aus dem Dilemma besteht laut Trittin darin, die konventionellen Kraftstoffe zu ersetzen.

Professor List betonte, dass in den vergangenen Jahrzehnten gerade im Bereich Schadstoffemissionen enorme Fortschritte erzielt wurden: „Vor allem was die Lösung der CO²-Frage betrifft, muss von der Technologie noch viel erreicht werden. Biomasse wird die Hauptantwort darauf sein. Bis 2030 soll ein Viertel des Aufkommens mit Biomasse gedeckt werden können.“

Dass in der Motorentechnologie große Fortschritte erzielt wurden, bestritt auch der Greenpeace Aktivist Erwin Mayer nicht: „Doch unsere Autos sind immer größer und immer schwerer geworden. In Kombination mit den zunehmenden Verkehrsaufkommen und der gestiegenen Kilometeranzahl wurden diese Entwicklungen wieder wettgemacht.“ Dringlich warnte er auch vor der Feinstaubproblematik, die im vergangenen Winter auch in Österreich einen vorläufigen neuen Höhepunkt erreicht

hat: „Europaweit gab es im vergangenen Jahr rund 350.000 Feinstaubtote. Allerdings ist das Problem nicht allein mit Partikelfilter in den Griff zu bekommen. Denn die Hälfte der Emissionen kommen von Reifen, Kupplung oder Bremse.“

Individualverkehr nachhaltig ermöglichen

Einig waren sich die Diskutanten auch darin, dass der Individualverkehr insgesamt nicht einzudämmen ist. Daher muss sich die Gesellschaft der schwierigen Aufgabe stellen, Mobilität möglichst umweltschonend zu gestalten. Trittin: „Dafür ist erstens ein enormer Technologieschub notwendig, zweitens brauchen wir entsprechende gesetzliche Rahmenbedingungen.“

Das CO²-Problem ließe sich nur dadurch lösen, indem sich die Automobilindustrie von der Fossiltechnologie verabschiede, betonte Mayer: „Drei Viertel der Fossilenergie müssen unter der Erde bleiben, ansonsten wird sich das Klima um zwei Grad erwärmen.“

Welche Technologie sich aber letzten Endes in der Automobilindustrie durchsetzen wird, ließen die Experten offen. List: „Wir werden in den nächsten Jahren eine enorme Vielfalt an Autos erleben. Im freien Wettbewerb wird sich zeigen, welche Technologie die Beste sein wird.“

Dass das Thema die Öffentlichkeit bewegt, zeigte auch die Anzahl der Gäste, die der Einladung von Raiffeisen-Leasing gefolgt waren. Unter den Besuchern fanden sich Vertreter aus Politik, Wirtschaft, öffentlichen Institutionen und Medien. Namhafte Gäste dieses Abends waren unter anderem: Helmut Kukacka, Staatssekretär Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Walter Bödenauer, Prokurist und Sicherheitsexperte der Firma Europay, Gerhard Erblisch, Fleet Sales Manager von Volvo Cars Austria, Robert Hanke, Gründer des Vereins Biotrieb, Mag. Stefan Hantsch, Geschäftsführer der IG Windkraft, Mag. Philipp Ita, Kabinettschef im Bundesministerium für Inneres, DI Dr. Max Lang, Leiter Fahrzeugtechnik beim ÖAMTC, DI Anton Plimon, Geschäftsführer arsenal research ARC, Mag. Karlheinz Sandler und Mag. Michael Ohner, Geschäftsführer von Raiffeisen-Leasing.

Raiffeisen-Leasing: Der Umwelt verpflichtet

Raiffeisen-Leasing fühlt sich dem Thema Ökologie besonders verpflichtet, nicht nur, weil das Unternehmen Nummer eins am österreichischen Leasing-Markt ist, sondern auch weil das Thema der effizienten Nutzung von Energie in allen Bereichen eine bedeutende Rolle spielt. Mag. Peter Engert, Geschäftsführer Raiffeisen-Leasing. „Wir haben die Ökologiegespräche ins Leben gerufen, um uns tiefgehender mit den Themen Nachhaltigkeit, Umwelt und Energie auseinander zu setzen. Mit den Ökologiegesprächen wollen wir die Öffentlichkeit zum Denken und Handeln bewegen“.